

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 151.

Sonnabend, den 23. Dezember 1911.

77. Jahrgang.

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Hoffnung auf weiße Weihnacht, die von den Herren Meteorologen noch in das Gebiet der Möglichkeit gezogen worden war, ist für uns völlig geschwunden. Droben im Gebirge ist der Schlitten ja bereits in Tätigkeit getreten, wir müssen uns mit Regen begnügen. Am Mittwochabend legte ein gewaltiger Sturm ein, der die ganze Nacht anhielt und der auch verhältnismäßig von elektrischen Entladungen begleitet war. Größeren Schaden an Gebäuden, Dächern usw. hat er jedoch glücklicherweise nicht angerichtet.

Die Gewinnliste der „Königin-Carola-Gedächtnis-Stiftung“ liegt in unserer Expedition zur Einsichtnahme aus.

Unserer heutigen Nummer liegt als Freibeilage für unsere geehrten Abonnenten ein Almanach für 1912 bei. Mit den besten Wünschen für dieselben auf ein recht glückliches Jahr verbinden wir die Bitte, uns auch für die Zukunft das alte Wohlwollen zu bewahren. — Gleichzeitig machen wir hiermit die sicher erfreuliche Mitteilung, daß wir in den Stand gesetzt sind, von Neujahr an die Ausgabe der „Weißeritz-Zeitung“ in unserer Expedition von 4 Uhr an bewirken zu können. Diejenigen Abonnenten, die ihre Zeitung abholen lassen, kommen also eine ganze Stunde früher als bisher in den Besitz derselben.

Auf dem großen Gute in Bärnersdorf verübte am Dienstagabend ein Hofarbeiter einen gemeinen Rohheitsakt. Derselbe hieb mit der Schneide einer Sense in die Beine eines Zugochsen, wobei demselben die Sehnen durchschnitten wurden, sodaß das wertvolle, 16 Zentner schwere Tier getötet werden mußte. Ein danebenstehender Ochse erlitt dadurch ebenfalls eine Schnittwunde.

Großölsa. Sonntag, den 17. d. M., hielt der hiesige Verband des Wohlthätigkeitsvereins „Sächsische Festschule“ im Menzer'schen Gasthose seine diesjährige Christbescherung ab. Bedacht wurden 32 Erwachsene mit Gaben im Werte von 5—6 Mark und 22 Schulkinder mit solchen im Werte von 2,50—3 Mark. Im Mittelpunkt der schönen Feier, die sich einer sehr regen Teilnahme seitens der Ortsbewohner zu erfreuen hatte, stand die erhebende Ansprache unseres hochverehrten Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Thomas. Umrahmt wurde dieselbe von gemischten und Kinderchören, Solosiedern und Deklamationen. Es wäre dem Verbands nicht möglich gewesen, so viele Personen mit so reichen Gaben zu bedenken, wenn er nicht viele werthe Gönner und Freunde hätte, die das Liebeswerk im reichen Maße unterstützten. Ihnen sei auch hierdurch der tiefgefühlteste Dank zum Ausdruck gebracht mit der Bitte, dem Verbands auch fernerhin die alte Treue bewahren zu wollen.

Schmiedeberg. Dieser Tage wurde die neue Dampfesselanlage der Firma C. G. Nische Söhne hier, die zur Erweiterung des Elektrizitätswerkes dienen soll, in Gebrauch genommen. Das ebenfalls neu erbaute Kesselhaus ist so geräumig angelegt worden, daß die Aufstellung eines zweiten Kessels bei Bedarf jederzeit erfolgen kann. Der neue Dampfessel, der mit allen technischen Neuerungen ausgerüstet ist, vermag eine Dampfmaschine von 600 Pferdekraften zu speisen. Dadurch wird es möglich, das elektrische Stromnetz noch mehr zu erweitern. Es sind bereits schon in letzterer Zeit eine große Anzahl neuer Anschlüsse an das Werk vorgenommen worden. Dasselbe hat in seiner ganzen Betriebszeit, seit dem Jahre 1894, anderen Zentralen gegenüber, so gut wie gar keine Störungen in der Stromlieferung gehabt. Von Neujahr 1912 an wird eine Herabsetzung des Strompreises erfolgen.

Tharandt. Die königliche Forstakademie wird von 61 Studierenden, 41 Hörern und 7 Hospitanten besucht. 63 sind davon Reichsdeutsche, während 46 aus Bulgarien, Griechenland, Großbritannien, Italien, Japan, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Rußland und Serbien stammen. Das Lehrerkollegium besteht aus 11 ordentlichen Professoren und 1 außerordentlichen Professor; außerdem sind 1 Jurist, 1 Sanitätsrat und 1 Oekonomierat mit der Abhaltung von Vorträgen betraut.

Dresden. Wie alljährlich, so hatten auch wieder am 7. Januar 1912 die alten Schleswig-Holsteiner Veteranen hier eine Zusammenkunft ab. Die Angehörigen vom ehemaligen 13. Infanterie-Bataillon der Leibbrigade haben sich zusammengesprochen und veranstalten Zusammenkünfte. — 587 Sonderzüge sind für die kommenden Weihnachtstages, und zwar für die Zeit vom 22. bis

27. Dezember von seiten der Staatseisenbahnverwaltung in Dresden vorgezogen. Es werden davon verkehren, am Freitag 34, am Sonnabend 169, am Sonntag 136, am 1. Feiertag 43, am 2. Feiertag 92, am Mittwoch 113 Züge, auf den in Dresden einmündenden Linien 130 Vor- oder Nachzüge nach und von Leipzig, 84 nach und von Görlitz und Zittau, 90 nach und von Reichenbach, 37 nach und von Bodenbach und 12 nach und von Berlin.

Ein scheußliches Sittlichkeitsverbrechen ist Dienstag nachmittag an einem siebenjährigen Mädchen in Oederan verübt worden. Dieses war mit seinem fünfjährigen Schwesterchen vom Besuche bei einer Altersgenossin auf dem Heimwege begriffen, als die Kinder von dem Handarbeiter Otto G. angehalten und unter dem Vorwande nach seiner Wohnung gelockt wurden, ihm einige Botengänge zu besorgen. Nachdem die Kinder auf das Geheiß des G. Brüdchen und später Briefmarken geholt hatten, schickte der Unhold die kleinere Schwester nach Zuderzeug und führte während der Abwesenheit an dem größeren Kinde sein verbrecherisches Vorhaben aus, das er bei Rückkunft des kleineren Kindes auch noch an diesem verübte. Der Unhold wurde verhaftet.

In Zwickau wurde Mittwoch ein sogenanntes Geldmännchen, ein mehrfach vorbestrafter 44 Jahre alter Schuhmacher aus einem Nachbarorte, festgenommen und der Justizbehörde zugeführt. Derselbe hat in Gemeinschaft mit zwei anderen Männern einem Gewerbetreibenden nach und nach gegen 600 Mark unter dem Vorwande abgeschwindelt, daß sie ihm hierfür für mehrere Tausend Mark täuschend nachgemachtes falsches Papiergeld verschaffen wollten.

Die Stadtverordneten in Bauzen haben nach abermaliger eingehender Aussprache den Ratsbeschluss, die Errichtung einer höheren Mädchenschule in Bauzen betreffend, abgelehnt.

Chemnitz. 20. Dezember. In vergangener Nacht verübte der hier wohnhafte, aus Glauchau gebürtige 30 Jahre alte arbeitslose Markthelfer Albert Hähndel sich, seine Ehefrau und seine beiden Kinder zu töten. Er gab fünf Revolverschüsse ab, wobei die Frau von einer Kugel ins Genick getroffen wurde, während die anderen festgingen. Darauf versuchte Hähndel, sich die Pulsader zu durchschneiden. Als Grund der Tat wird Lebensüberdruß angenommen.

Grinma. Rat und Stadtverordnete haben beschlossen, dem Stadtverordnetenvorsteher Privatmann Gustav Würgau in Anerkennung seiner 37jährigen treuen Wirksamkeit als Stadtverordneter und langjähriger Vorsteher des Kollegiums das Ehrenbürgerrecht der Stadt zu verleihen.

Leipzig. 20. Dezember. Anlässlich der Einweihung des Leipziger Völkerschlachtdenkmal am 18. Oktober 1913, mit der das nächste große deutsche Turnfest verbunden ist, wird die deutsche Turnerschaft Eilbotenläufe aus allen deutschen Gauen zum Denkmalszug veranstalten. Die Bayern werden Gräße von der Walhalla bei Regensburg überbringen, die Schleswig-Holsteiner von den Düppeler Schanzen, die Thüringer vom Kyffhäuser, die Schleier von der Rabach, die Westfalen und Lipper vom Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald, die Deutsch-Oesterreicher von Königgrätz, die Vogtländer vom Kaiserhof Nyran, die Schwaben vom Bodensee und die Brandenburger von Zehrbellin. Demnächst werden die Aufstellungspläne ausgearbeitet werden.

Hohenstein-Ernstthal. Die Stadtverordneten beschlossen, den städtischen Arbeitern bis März 1912 eine Feuerungszulage zu gewähren und die Einkommen unter 1250 Mark von den Gebühren für Desinfektionen zu befreien.

Tagesgeschichte.

Berlin. Wie die „Berliner Neuesten Nachrichten“ von bestunterrichteter Seite hören, eilt die in ausländischen Blättern verbreitete Nachricht, daß zwischen Berlin und London Verhandlungen im Gange seien, um nach der Rückkehr des Königs Georg eine Zusammenkunft zwischen ihm und dem Kaiser herbeizuführen, den Tatsachen voraus. Bekanntlich hat der britische Monarch erst als König und als Kaiser getront sein wollen, bevor er auswärtigen Höfen einen Besuch abstattete.

Berlin. Der preussische Landtag ist auf den 15. Januar einberufen worden.

Die Zahl der Wahlberechtigten Berlins stieg von 1907 um 41 925 auf 535 383. Eine Zunahme der Wählerzahl ist aber eigentlich nur im sechsten Wahlkreise, dem nördlichen Arbeiterviertel, erfolgt, eine ganz geringfügige auch im fünften. In den übrigen vier Berliner Wahlkreisen hat die Zahl der Reichstagswähler seit 1907 abgenommen.

Wegen Steuerhinterziehung ist der Rechtsanwalt Mohr zu Rudolstadt zu 95 500 M. Strafe verurteilt worden.

Luxemburg. In der Kammer Sitzung kam es zu wüsten Szenen. Ein sozialistischer Abgeordneter unterbrach einen katholischen durch den Zuruf „Dieb“. Darauf entstand ein gewaltiger Tumult, worauf die Tribüne geräumt und die Sitzung für eine halbe Stunde unterbrochen wurde. Nach Schluß der Sitzung verlegte der Sohn des beschimpften Abgeordneten Pruems, ein junger Adoolat, den sozialistischen Abgeordneten Welter und Mark mit einer Hundepeitsche mehrere Schläge ins Gesicht.

Frankreich. Die Deputiertenkammer beendete die Besprechung des deutsch-französischen Marokkoabkommens und nahm daselbe am Mittwoch mit 393 gegen 36 Stimmen an.

Die zwölf Abgeordneten der östlichen französischen Grenzdepartements begründeten ihre Stimmenthaltung in der Kammer damit, daß die Vorbringer derzeit jeder Annäherung an Deutschland feindlich gesinnt sind.

Rußland. In Sebastopol wurden 13 Matrosen des Kanonenbootes „Kubanez“ verhaftet, die eine Wasserflucht der Matrosen während eines Aufenthalts des Kanonenbootes in Konstantinopel vorbereitet hatten.

Belgien. Im belgischen Senat wurde über eine Interpellation, die Frage der Landesverteidigung betr., verhandelt, wobei Senator Hanrez erklärte, im Falle eines deutsch-französischen Konfliktes müsse sich Belgien für eine der beiden Nationen erklären. — In der belgischen Kammer gab der Minister des Außern die Erklärung ab, daß Annexionsgelüste auf den Kongo nirgends beständen.

Kalkutta. Berichte aus Tibet über die letzten Ereignisse besagen, daß in mehreren Städten einschließlich Lhasa die chinesischen Soldaten revoltierten. Sie erbrachen und braubten die Schatzkammern und führten Tausende von Pferden und Mauleseln fort. Jetzt haben sie sich nach China gewandt.

Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde, am 15. Dezember 1911.

Anwesend sind die Stadtverordneten Dittich, Gleisberg, Heeger, Heine, Jadel, Klog, Schifner, Teicher, Thoring. Entschuldigt fehlt der Stadtverordnete Schwind. Zwei Stellen sind unbesetzt. Vom Ratskollegium sind erschienen: Bürgermeister Dr. Weißbach und die Stadträte Siebold, Liebel und Dr. Voigt.

Nach Kenntnisnahme vom Ergebnis der diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl beschäftigt man sich eingehend mit der Frage des Beitritts der Stadtgemeinde zum Landespensionsverband sächsischer Gemeinden. Das Kollegium tritt schließlich dem Ratsbeschlusse bei und genehmigt prinzipiell den Beitritt der Stadt Dippoldiswalde, macht jedoch die Beitrittserklärung davon abhängig, daß bis Ende Februar 1912 mindestens 20 Städte mit revidierter Städteordnung ebenfalls ihren Beitritt erklären. Der Verband, eine Gründung der mittleren und kleineren Städte und Landgemeinden, ersucht sich der Unterstützung der Regierung. Er gewährt bei dem Beitritt in der nächsten Zeit gewisse Vorteile gegenüber einem späteren Eintritt, übernimmt jedoch nicht zur Zeit laufende, sondern erst die nach dem Eintritt fällig werdenden Pensionen der versicherten Beamten. Da es kleineren Gemeinden, wie eben auch Dippoldiswalde, nicht möglich ist, einen Fonds von solcher Höhe anzukammeln, daß dessen Zinsen zum Ausgleich der durch Pensionen eintretenden ungleichmäßigen finanziellen Belastung der Gemeinde reichen, hält das Kollegium den Beitritt für empfehlenswert, da dann durch jährliche Beiträge eine gleichmäßigere Belastung der Stadtkasse eintritt und im großen und ganzen die Pensionslasten auf breitere Schultern gelegt werden. Die Zugehörigkeit zum Verband liegt auch im Interesse der betreffenden Beamten.

Inserate werden mit 1/2 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, in redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

und
rnh.
lz.
N
sse 98.
en.
0,
Ueber-
Sorten
emp-
Breiten
98.
ft,
hnehmend,
wie
kore
machts-
ager
t,
rei
ren
l. 106.
t=
enholz
mit be-
fiziert
dorj.
be
le
eichent
128.
spfecht
dt.
ertreter
nsberg
n unter

Weiter findet der mit 4000 M. Überschuss abschließende Haushaltplan der Forst- und Forstklasse auf 1912 Zustimmung, während ein damit im Zusammenhang stehender Ratsbeschluss, dem Vorliegenden des betreffenden Ausschusses eine Aufwandsentschädigung zu gewähren, aus prinzipiellen Gründen abgelehnt wird.

Genehmigung findet auch der mit 79546 Mark 51 Pf. Bedarfsplan, 32918 „ 95 „ Deckungsmitteln

und 46627 Mark 56 Pf. Fehlbetrag abschließende Haushaltplan der Stadtklasse auf 1912. Damit wird der Umwandlung einer Nachschußmannstelle in eine Schußmannstelle, sowie der Erhöhung der Entschädigung für den Nachschußmann zugestimmt.

Neben den im Stadtkassenhaushaltplan vorgesehenen Straßen-, Schleusen- und Wasserleitungsarbeiten genehmigt man nach dem Vorschlag des Bauausschusses die Ausführung einiger anderer dringlicher Arbeiten, deren Kosten durch bereits früher zu gleichem Zwecke bewilligte Mittel durch verschiedene Gründe nicht aufgebrauchte Mittel bestritten werden sollen.

Schließlich tritt das Kollegium dem Ratsbeschlusse bei, das zwischen dem Schulneubau und dem Leibnerschen Grundstück verbliebene, zirka fünf Quadratmeter große Arealstück dem Kaufmann Leibner kostenlos unter Übernahme der Vermessungs- und Eintragungskosten auf die Stadtkasse zu überlassen, nachdem Leibner seine Beschwerden in der Schulbaufrage für erledigt erklärt hat. Jedoch wird die Eintragung einer Grunddienstbarkeit auf Leibners Grundstück zu Gunsten der Schulgemeinde wegen der zum Teil auf Leibners Grundstück und zum anderen Teil auf dem ihm zu übereignenden Areal liegenden, sogenannten Laische zur Bedingung gemacht.

In nächstfolgender Sitzung werden Sparkassen-Darlehnssachen erledigt.

Das Stadtverordneten-Kollegium.
G. Schiffner, Vorsitzender.

Kirchen-Nachrichten.

4. Advent, 24. Dezember 1911.

Dippoldswalde. (Text: Jes. 12, 2—6. Lied Nr. 42.) Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Superint. Hempel. — Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pastor Kiehl. — Nachm. 4 Uhr Christvesper. Superint. Hempel.

Schmiedeberg. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Ripsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsgeistlicher Krömer. — Vorm. 11 Uhr Rindergottesdienst, Weihnachtsfeier. Derselbe. — Nachm. 4 Uhr Christvesper. Derselbe.

1. hl. Weihnachtsfeiertag 1911.

Dippoldswalde. (Vorm.-Text: Jes. 9, 5, 6. Lied Nr. 40. Nachm.-Text: Lit. 2, 11—14. Lied Nr. 36.) Früh 6 Uhr Christmette. Pastor Kiehl. — Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl in der Sakristei. Superint. Hempel. — Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pastor Kiehl. (Kirchenmusik: Bach-Choral mit Orchester.) — Nachm. 6 Uhr Predigtgottesdienst. Superint. Hempel.

Schmiedeberg. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsgeistlicher Krömer. — Nachm. 4 Uhr Rindergottes-

dienst, Weihnachtsfeier. Derselbe. — Nachm. 5 Uhr Heiliges Abendmahl. Pfarrer Birkner.

Ripsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Birkner.

2. hl. Weihnachtsfeiertag 1911.

Dippoldswalde. (Text: 1. Joh. 4, 9—11. Lied Nr. 700.) Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Superint. Hempel. (Weihnachtslied für gemischten Chor und Orchester von Fr. Nagler.) — Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier des Rindergottesdienstes. Pastor Kiehl.

Schmiedeberg. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Birkner. — Nachm. 4 Uhr Heiliges Abendmahl. Derselbe. — An beiden Weihnachtsfeiertagen das Chorgesang: Weihnachtslied für gemischten Chor von Walden.

Ripsdorf. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsgeistlicher Krömer. — Vorm. 1/211 Uhr Heiliges Abendmahl. Derselbe.

Vermischtes.

* Viechtensteinsche Briefmarken, und zwar zunächst 5-, 10- und 25-Heller-Marken, werden 1912 ausgegeben werden. Bisher hatte das kleine Ländchen Viechtenstein, das der Vergesslichkeit der Diplomaten die Erhaltung seiner Souveränität verdankt, keine eigenen Briefmarken, sondern begnügte sich mit denen des großen Nachbarn Oesterreich, der ihm auch sonst einen Teil der staatlichen Funktionen abgenommen hat. Gewiß hätten auch weiter die österreichischen Postwertzeichen die postalischen Bedürfnisse der Viechtensteiner Bevölkerung ausreichend befriedigt. Aber bekanntlich ist die Ausgabe von Postwertzeichen seit Entwicklung der Briefmarkenfammlerwelt eine ergiebige Geldquelle für mehr oder weniger notleidende Landeshaushalte geworden. Zu denen gehörte nun freilich der des Fürstentums Viechtenstein keineswegs. Die glücklichen Viechtensteiner kennen in ihrem Alltagshaushalt den Begriff Defizit nicht. Wenn es aber eine so bequeme Art gibt, aus einer als Kuriosität geschätzten Staatshoheit Geld zu ziehen, kann man es ihnen da verargen, wenn auch sie Gebrauch davon machen und dadurch ihre glückliche Finanzlage noch weiter vervollkommen? Vielleicht gelingt es ihnen gar, durch einen schwindehaft betriebenen Briefmarkenhandel, der durch öfteren Wechsel der Markentypen erfolgreich belebt werden könnte, die Kosten der ganzen Staatsverwaltung zu decken. Wenig Steuern zahlen, ist angenehm; aber noch angenehmer ist, keine Steuern zu zahlen. Die Viechtensteiner sind auf dem besten Wege, dieses von allen Staatsbürgern ersehnte Ziel zu erreichen.

* Der glückbringende Kondukteur. In einer der letzten Sitzungen des Wiener Gemeinderates erzählt ein Stadtverordneter, ein Bekannter habe ihm erzählt, daß er auf der Straßenbahn — er weiß nicht mehr, auf welcher Linie — gefahren sei, und in dem Wagen habe der Kondukteur mit einer Zigarette im Munde gesessen. Der Kondukteur hat auch rauchend die Fahrkarten ausgegeben und dann auch die Fahrtrichtungstafeln umgehängt, immer mit der Zigarette im Munde. Der Fahrgast dachte sich, er müsse sich doch die Nummer dieses originellen Kondukteurs merken; und nun kommt das Amüsanteste: ein Reichdeutscher hätte — wenigstens nach der Meinung des Stadtverordneten — am anderen Tage die Anzeige erstattet, der Wiener aber habe die Nummer des

Kondukteurs am nächsten Tage in der Lotterie gespielt und damit einen Gewinn von 8 fl. 60 kr. gemacht.

* Ein hereingefallener „Hauptmann von Adpenid“. Aus Klattau wird der „Bohemia“ geschrieben: Im südwestlichen Böhmen lebt ein Zichorienfabrikant, der als Humorist und Spasmacher sich eines gewissen Rufes erfreut. Unlängst besuchte er seinen alten Bekannten, einen Landgerichtsrat und Bezirksgerichtsvorsteher in S. Er ließ sich von dem Diener in dessen Bureau führen und begann mit veränderter Stimme: „Ich bin der neue Kreisgerichtspräsident und will vor allem die Urteile in Augenschein nehmen.“ Der Landesgerichtsrat ging allen Ernstes auf den Scherz ein, führte den angeblichen Präsidenten in ein leeres Arrestlokal und — sperrte ihn ganz gemächlich davor selbst ein. Eine Stunde lang ließ er den Fabrikanten klopfen, fluchen und toben, dann befreite er ihn persönlich aus der Haft, und jetzt wurde erst das „Wiedersehen“ gefeiert.

Letzte Nachrichten.

Dresden. Der König nahm heute vormittag militärische Meldungen, sowie die Vorträge der Staatsminister und des Rgl. Kabinettssekretärs entgegen. Um 1 Uhr fand Familientafel im Residenzschloß statt, an der auch Prinz und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin Mathilde teilnahmen.

London. Im Verhör erklärte der Kommandant des Panzerkreuzers „Liberté“, Zaurès, er habe, als er auf 9 Tage in Urlaub gegangen sei, seinen Fregattenkapitän Zoubert zu sich berufen und mit seiner Stellvertretung beauftragt, da er geglaubt habe, Zoubert werde beide Funktionen versehen können. Der Vorsitzende machte Zaurès darauf aufmerksam, daß diese Anordnungen völlig ungewöhnlich seien und im direkten Widerspruch mit den klaren Vorschriften ständen. Zoubert bestätigte alsdann die Aussagen Zaurès und sagt weiter aus, er habe während der Abwesenheit des Kommandanten die Nachfolge seiner Familie zugebracht. Der Vorsitzende erklärte daraufhin, er habe damit ebenso den Vorschriften zuwider gehandelt. Die Leutnants Garnier und Bignon erläuterten die Maßnahmen, die sie im Augenblick der Katastrophe getroffen hätten. Der Kommandant des Mittelmeergeschwaders, Vizeadmiral Bellue sagt aus, die Dienstverordnungen seien in normaler Weise sicher gestellt, Zaurès habe schwere Fehler in Bezug auf seine Stellvertretung begangen.

London. Wie das Reutersche Bureau aus Teheran meldet, soll es auch in Enseli und Rescht zu Streitigkeiten zwischen Russen und Persern gekommen und in Rescht das Polizeiamt von den Russen besetzt worden sein.

Prognose. Westwind, etwas kälter, zeitweise Niederschlag.

Volks-Bibliothek in Dippoldswalde.

Schulgasse Nr. 104, Hinterhaus. Eingang: Altenberger Straße gegenüber dem Postgut. Jeden Sonntag von 11—12 Uhr mittags

Altertumsmuseum.

Geöffnet: Sonntags von 11—12 Uhr im hiesigen Rathaus, 2 Treppen.

Spartasse zu Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionsstag: Mittwoch, den 27. Dezember, nachm. 2—5 Uhr.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet am Sonnabend nicht 1/24 Uhr, sondern **bereits 1/23 Uhr** vom Friedhofe aus statt.
Familien Zoehrer und Heymann.

Gutsbesitzers-Tochter

wird Gelegenheit geboten, sich glücklich zu verheiraten. Als **Lehrer** in **Dresden**, Sohn eines Grundstücksbesitzers daselbst, 26 Jahre alt, 168 cm groß, brünett, wünsche ich, da es mir an passender Damengesellschaft fehlt, auf diesem Wege ein gebildetes Fräulein, Tochter von gutsituierter Familie, kennen zu lernen. Werte Briefe erbitte ich unter **S. L. 704 a. d. Invalidendank zu Dresden.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Schuhmacher** zu werden, kann zu Neujahr oder nächste Ostern in die Lehre treten bei Schuhmachermeister **Radestock**, Dippoldswalde.

Arbeiter und Arbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung sucht
Pappfabrik Dippoldswalde.

Feinste Makronen-Lebkuchen

in frischer Qualität bis Weihnachten empfiehlt **L. Vollmer, Konditor.**

- ff. Jagdwurst,
- ff. Polnische,
- ff. Hamburger,
- ff. Sardellenwurst,
- ff. hauschlachtene Blut- und Leberwurst,
- ff. Jungenswurst,
- ff. Preklopsf,
- ff. Brühwürstel u. warme Knoblauchwurst,
- ff. Altdeutsche

empfiehlt **Oskar Straßberger,** Freiburger Straße 238. Telefon 75.

Zum Weihnachtsfest:
ff. Rotkraut, Sellerie, Blumenkohl, Tomaten, Apfelsinen, sowie gutes Tafelobst u. Salatkartoffeln empfiehlt **Ernst Mende, Markt.**

ff. Hind-, Kalb-, Schweine-, ff. Bötzel- und Rauchfleisch. Schinken, roh u. gef., Sülze empfiehlt **Oskar Straßberger,** Fleischermeister. Telefon 75.

Thomasmehl Kainit bei **Louis Schmidt.**

Präsent-Aale, als sehr schöne Weihnachtsgeschenke passend, empfiehlt **Ernst Mende, Markt.**

Heute treffen frische **Präsent-Aale** ein bei **Max Wolf.**

Zum Versand von Christstollen und sonstiger Festgeschenke empfiehlt **Bapp-Martons** in allen Größen zu billigen Preisen **L. G. Schwind.**

Empfehle zum Weihnachtsfeste **ff. Rot-, Weiß- und Portwein** zu billigen Preisen. **Max Wolf.**

Kokos-Kuchen, Kokos-Schrot, Trockenschnitzel offeriert **Louis Schmidt.**

Am hiesigen Platz günstige gelegene **Baustelle** zu verkaufen. Adressen unter **H. K.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Radfahr-Laterne (Apollo) verloren von Elend nach Obertraundorf. Bitte im Gasthof zu Elend abzugeben.

Ordnungsliebende, pünktlich zahlende Leute suchen zum 1. April **Wohnung** im Preis bis **M. 260.** Etwas Garten oder Hofraum erwünscht. Offerten erbeten unter **M. H.** in die Exped. d. Bl.

Ein zuverlässiger Knecht im Alter von 16—18 Jahren wird für Neujahr noch gesucht von Gutsbesitzer **M. Hantsch, Hirschbach.**

Präsent-Zigarren in 10, 20, 25, 50 und 100 Stück-Packungen empfiehlt **Max Wolf,** Altenberger, Ecke Freiburger Straße.

Sonnabend von früh und Sonntag von 11 Uhr an empfiehlt **frisches Kalb- und Schweinefleisch, Bötzelfleisch, frische und geräucherter Wurst, Rauchfleisch und Speck.** **Moritz Zimmermann, Gasthof zur Sonne.**

Fischwaren kauft man am billigsten zum Wiederverkauf bei **Max Wolf.**

Neujahrskarten- Aufträge nimmt noch entgegen **Buchdruckerei C. Jehne.**

Auf eine 21 Scheffel große Wirtschaft bei Arefsha, Wert 19000 Mark, **3800 Mark** auf 2. Hypothek, hinter 6500 Mark, sofort zu leihen gesucht. Offerten unter K. M. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Saft Wein gefunden. Abzuholen Nr. 196.

Bess. Zimmer, separat, möglichst mit Klavier, zum 1. Febr. gesucht. Offerten unter K. Z. an die Exp.

Eine Wohnung in freier, sonniger Lage, geräumig, zwei heizbare Zimmer, großes Schlafzimmer, Küche mit Speiseschrank, Innenabtritt und alles Zubehör, Gartengenuß, auf Wunsch mit Mädchenkammer, 1. April, gegebenenfalls etwas früher, in meinem Neubau an der Rabenauer Straße zu beziehen. **M. Heine, Schuhgasse.**

Wohnungen, für 1. April und 1. Juli 1912 beziehbar, sind noch abzugeben bei Baumeister Klotz.

Kleine Villa in Dippoldiswalde, enth. 4 Zimmer mit Küche im Parterre, daselbe im Dachgehöb, nebst Stallung und einem beliebig großen Stück Obst- und Gemüsegarten, ist entweder geteilt oder im Ganzen ab 1. April zu vermieten. Näheres im früher Müllerschen Stadtdiener.

Lücht. Langholz-Sutischer wird per sofort gesucht. Schlafstelle vorhanden. **Max Partzsch, Leubnitz-Neuostra.**

Wutterforn kauft zum höchsten Preis **Karl Kistler, Frauenstein I. S.** Per Post, sofort Geld dafür.

Extra starke, warme und haltbare **Fingerhandschuhe** für Fuhrleute, Radfahrer usw., auch solche für Kinder, empfiehlt als eigenes Fabrikat **Hermann Kothe, Herrngasse 98.**

Geräucherten Lachs, à Pfund 1.80 Mark,
Kieler Sprotten, à Pfund 1.20 Mark,
Kieler geräuch. Mal, starke Fische, à Pfund 2.— Mark,
Kaviar,
Astrachaner Stör, frisch eingetroffen, empfiehlt **G. W. Rünzelmanns Nachf.,** Inh. Oscar Arefshmar. Telephon 32.

Heinrich Kästner, Gartenstraße 242B, empfiehlt **ff. Pökelfleisch.**

Gasthof Oberfrauendorf. Den 1. Weihnachtsfeiertag **groß. Preis-Skatturnier.** Anfang 4 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet das Komitee. Dienstag, den 2. Feiertag, **große Ballmusik.** Hierzu laden freundlichst ein **Karl Flomming und Frau.**

Gasthof zum Erbgericht Höfendorf. Den 2. Weihnachtsfeiertag, von 4 Uhr an **feine Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Emil Oppelt.**

Neujahrskarten sauber und schön, liefert noch rechtzeitig **Buchdruckerei Carl Jehne.**

Zahnleidende wenden sich vertrauensvoll an das **Zahn-Atelier von Frieda verw. Winkler, Schmiedeberg.**

Glühlampen aller gangbaren Sorten, für 220 Volt und 110 Volt Netzspannung: **Metallfaden-, Tantal- und Osram-Lampen,** hell und matt, in Kugel- und Birnenform, zu gleichen Preisen und mit gleicher Garantie wie von Elektrizitätswerken, empfiehlt **Glühlampenlager F. A. Richter, am Markt.**

Die schönsten Weihnachtsgeschenke finden Sie bei **G. Bentel, Altenberger Straße 180,** als: Fahrräder, Laternen, Fußpumpen, Glöden, Rucksäcke, Gamaschen, Pelzröcke, Satteldecken, Bringmaschinen, elektrische Taschenlampen und Batterien usw. zu äußerst niedrigen Preisen. **Reparatur-Werkstatt für Fahrräder.**

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfiehlt **Reisekoffer, Reisetaschen, Rucksäcke, Schulranzen, Schultaschen, Akten- u. Brieftaschen, Damontaschen** in den neuesten Mustern, **Portomonnies, Zigarrenetuis, gestickte Hosenträger, Gummi- und Gurthosenträger** und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in solider Ware und zu billigsten Preisen **Otto Benedix, neben Hotel Stadt Dresden.**

Während der Festtage ff. frische holländische Austern **Niewands Weinstube.**

Komplette **Schwachstrom-Lichtanlagen zum Selbstmontieren** mit 20 stündiger Akkumulator-Doppelbatterie, 4 Volt, Osraml., Wandarm etc. für 10.30 M., Elemente aller Art, Akkumulatoren, Schalter, Kohlenfaden-, Metall- u. Osramlampen zu 1 1/2, 3, 4, 6, 8, 10 Volt, von 40 Pf. resp. 70 Pf. an einschließlich Steuer, Dynamomaschinen, Elektrifizierapparate, Elektromotore, Leitungsdrähte, Voltmeter usw., ferner **alle fotogr. Bedarfsartikel,** große Auswahl **Schallplatten,** 6 Fabrikate, bei **F. A. Richter, am Markt.**

Von Mittwoch, den 27. d. M., ab stelle ich wieder einen frischen Transport **vorzüglicher Milchkuhe** hochtragend und frischemelkend, zu außergewöhnlich billigen Preisen bei mir zum Verkauf. **Hainsberg. E. Kästner.** Fernsprecher Amt Deuben Nr. 06.

Hotel goldner Stern. Empfehlen unsere Lokalitäten zu den Feiertagen aufs Beste. Für gute Küche und Keller ist gesorgt. Hochachtend **Ewald Schneider und Frau.**

Amtshof. Zu den Weihnachtsfeiertagen empfehle meine Lokalitäten einer gütigen Beachtung. Küche und Keller bieten das Beste. Hochachtend **Paul Hamann.**

Telltoppe Ripsdorf. Zum 2. Weihnachtsfeiertage, Dienstag, den 26. Dezember, **Großer Festball.** Donnerstag, den 28. Dezember d. J., zur Einweihung des neu erbauten Saales: **Großes Extra-Militär-Konzert mit darauffolgendem Ball.** Es ladet freundlichst ein **Franz Reinecke.**

Schürzen in verschiedenen Ausführungen, **blaue und bedruckte Leinwand** empfiehlt für den Weihnachtsbedarf billigt **Franz Zeidler,** Dampffärberei und chem. Waschanstalt.

Hotel „Stadt Dresden“. Sonnabend abend **Stamm:** **Fasan mit Rotkraut.** Hochachtungsvoll **P. Haubold.**

Gasthof Oberhäslisch Zum 2. Weihnachtsfeiertag **starkbesetzte Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **Gustav Kunze.**

Gasthof Reinholdshain. Den 2. Weihnachtsfeiertag, **Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **S. Runath.**

Gasthof Obercarsdorf. Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik** wozu freundlichst einladet **Robert Wolf.**

Gasthof zum Erbgericht Borlas. Den 2. Weihnachtsfeiertag, von 4 Uhr an **feiner Tanz.**

Gasthof Niederfrauendorf. 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **S. Handt.**

Gasthof Hirschbach. Den 2. Weihnachtsfeiertag **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **S. Loge.**

Niederer Gasthof Reichstädt. Den 2. Weihnachtsfeiertag **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Ernst Schuster.**

Oberer Gasthof Reichstädt. Den 2. Weihnachtsfeiertag **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Gl. Körner.**

Gasthof Ruppendorf 2. Weihnachtsfeiertag **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Aug. Schneider.**

Gasthof Hennersdorf. 2. Weihnachtsfeiertag **Ballmusik.** Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Mäder.**

Gasthof Bärenfels. Den 2. Weihnachtsfeiertag **schneidige Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **Rich. Müller.**

Erbgericht Emmelsdorf Den 2. Weihnachtsfeiertag **schneidige Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **G. verw. Richter.**

Gasthof Schellerhau. Den 2. Weihnachtsfeiertag **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **Arth. Schreyer.**

Gasthof Ulberndorf.

Den 2. Weihnachtsfeiertag
schneldige

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **H. Espig.**

Gasthof Berrenth.

Den 2. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **B. Pöschel.**

Gasthof Malter.

Den 2. Weihnachtsfeiertag
Ballmusik.

Es ladet freundlichst ein **P. Nobst.**

Reichskrone.

2. Weihnachtsfeiertag von 4 Uhr an
große Ballmusik,

3. Weihnachtsfeiertag
großes Konzert und Ball,

wozu höflichst einladet **Ad Mittag.**

Ratsstetter Dippoldiswalde.

Für die Festtage empfehle ich
frischen belgoländer Summer, holländ. Mustern, Beluga-Kaloffol.
Reichhaltige Speisenkarte. — Anfertigung von kalten Platten.
Den 2. Feiertag von 11 Uhr ab

Frühschoppen-Konzert.

P. Windisch.

Roter Hirsch.



Ich wünsche allen meinen verehrten Gästen und Gönnern
recht fröhliche Festtage
und empfehle denselben meine Lokalitäten aufs beste.
Musikalische Unterhaltung. Für ff. Speisen und Getränke ist
bestens gesorgt. Zum Ausschank gelangt **Pilsener Bockbier.**
Sodastückungsvoll **A. Hering.**

Hotel „goldner Stern“.

Dienstag, den 2. Weihnachtsfeiertag,

große öffentliche Ballmusik.

Jeder Besucher erhält beim Eintritt ein Freilos.
Es laden ergebenst ein **Ewald Schneider und Frau.**

Schützenhaus.

Montag, den 1. Weihnachtsfeiertag,

großes Konzert,

ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle.
Dienstag, den 2. Feiertag

große öffentliche Ballmusik

(Anfang 4 Uhr), wozu freundlichst einladet **Bruno Zimmermann.**



Malter - Mühle.

Den 2. Weihnachtsfeiertag

öffentliche Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

Kurhaus Seifersdorf.

Herrlicher Ausflugspunkt.

Empfehlen für die Weihnachtsfeiertage unsere Lokalitäten.

ff. Bockbier-Ausschank.

Um gütigen Zuspruch bitten **H. Querner und Frau.**

Gasthof Naundorf.

Dienstag, den 2. Weihnachtsfeiertag,

starkbesetzte Ballmusik,

Hierzu laden freundlichst ein **Arthur Schmieder und Frau.**

Gasthof Niederpöbel.

Dienstag, den 2. Feiertag:

Große Ballmusik.

Anfang 5 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein **M. Jentzsch.**

Gasthof Sadisdorf.

Den 2. Weihnachtsfeiertag, von 4 Uhr an,

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu laden freundlichst ein **Arthur Kuntze und Frau.**

Gasthof Luchau.

Zum zweiten Weihnachtsfeiertag,
von nachm. 4 Uhr an,
starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladen
Max Petke und Frau.

Erbgericht Schönfeld.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag
feine Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Herm. Walthor.**

Gasthof goldn. Hirsch Reinhardtsgrimma.

Den 2. Weihnachtsfeiertag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Hugo Bogler.**

Etablissement Bläsche, Kreitzha.

Den 2. Weihnachtsfeiertag
Ballmusik.

Gasthof Falkenhain.

Zum 2. Weihnachtsfeiertag
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu freundlichst einladet **Joseph Esser.**

Gasthof Beerwalde.

Den 2. Weihnachtsfeiertag
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **O. Ludowig.**

Turnverein Reinholdshain u. U.
Sonabend, den 23. Dezember, abends,
nach der Turnstunde

Versammlung.

(Steuereinnahme.) Das Erscheinen aller
Mitglieder ist dringend erwünscht. **D. B.**

Turnverein Obercarsdorf

Montag, den 1. Januar 1912,
Generalversammlung.

Anfang nachm. 3 Uhr.
Das Erscheinen aller Mitglieder erwartet
hierzu der Vorstand.

Weihnachtskonzerte der Stadtkapelle

1. Feiertag: Schützenhaus.

3. Feiertag: Reichskrone mit nachfolgendem Ball.

Gutgewähltes Weihnachtsprogramm. Zur Ausführung kommt u. a. das
berühmte Weihnachtsopporri von Ködel.
Vorverkaufskarten à 30 Pf. sind bei Herrn Friseur Kothe zu haben.

Anfang 8 Uhr. **Alfred Jahn, Stadtmusikdirektor.**

Dippoldishöhe

Empfehle feine Weine, gute Biere, ff. Speisen.
Einem zahlreichen Besuch sieht freund-
lichst entgegen **Franz Noack.**

Gasthof Schmiedeberg.

Neue Dekoration.

Alpenglühchen.

Dienstag, den 2. Weihnachtsfeiertag:

Feinste

Militär-Ballmusik

— vollbesetztes Orchester —
vom Trompeterkorps des 1. R. S. Artillerie-Reg. Nr. 12.
Nur die neuesten und beliebtesten
Tänze kommen zur Ausführung.
Anfang 4 Uhr. Tanzmarken gestattet. Schluß 1 Uhr.

Die Mühle im Schwarzwald.

Glührosen.

Mittwoch, den 3. Weihnachtsfeiertag:

Großes Extra-Militärkonzert

von gesamter obiger Kapelle,
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister Göhler.
Anfang 1/28 Uhr. Eintritt 50 Pf. Im Vorverkauf 40 Pf.

Nach dem Konzert feiner Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein **Glemens Schonk.**

Gasthof „Waldesruh“ in Dönschten

Dienstag, den 2. Weihnachtsfeiertag:

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **Theodor Otto.**

Männergesangverein „Eintracht“, Höckendorf.

Montag, den 1. Weihnachtsfeiertag, findet im
„Gasthof zum Erbgericht“ in Höckendorf ein

Gesangs-Konzert

statt, verbunden mit verschiedenen humoristischen Aufführungen.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Es ladet hierzu ergebenst ein **der Männergesangverein „Eintracht“.**

Hierzu 2 Beilagen und „Musiziertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 51.
Die nächste Nummer wird Mittwoch ausgegeben.

Sächsisches.

— Gegen die Güterschlächtereien. Man bereitet eine Petition an den Landtag vor, die die Aufhebung oder Abänderung des Gesetzes über die Teilbarkeit des Grundeigentums vom 30. November 1843 anstrebt. Gegen diese Petition richtet sich folgende Erklärung des Sächsischen Landeskulturrates: „Nach dem Gesetze, die Teilbarkeit des Grundeigentums betreffend, darf von Rittergütern, sowie sonstigen Gütern und Wirtschaften auf einmal oder nach und nach nur soviel abgetrennt werden, daß zwei Drittel der auf dem Grund und Boden dieser Grundstücke, ausschließlich der Gebäude, bei Erlaß des Gesetzes bestehenden Steuereinheiten bei dem Stammgrundstück verbleiben. Dieses Gesetz hat außerordentlich segensreich gewirkt, es hat die Güterschlächtereien in Sachsen hintangehalten; ihm ist es zu verdanken, daß wir heute in Sachsen einen kräftigen Bauernstand haben. Würde dieses Gesetz aufgehoben oder erheblich geändert, so würde der Güterschlächtereien Tor und Tür geöffnet sein und binnen kurzem die Lage unserer jetzt blühenden Landwirtschaft wesentlich verschlechtert werden. Was in der

Petition gegen das Gesetz ausgeführt ist, ist nicht maßgebend. In anderen Bundesstaaten hat man Sachsen um das erwähnte Gesetz beneidet. In Bayern ist erst vor kurzem ein ähnliches Gesetz auf Wunsch der dortigen 2. Kammer geschaffen worden, da die Güterschlächtereien einen den Bestand der Landwirtschaft gefährdenden Umfang angenommen hatte.“

— Was der Geiz vermag! Vor ungefähr 14 Tagen ist in Tolkewitz ein auf der Laubegaster Straße wohnender pensionierter Rektor gestorben, dessen einzige Tochter ihm am Sonntag folgte. — Unter dem Bett fand man 4 Zigarrentisten mit insgesamt über 140000 Mark in bar.

Wdorf. In der jüngsten Ratsitzung wurde das Gesuch einiger Wiesenbesitzer um Beseitigung der am Elsterflusse stehenden Bäume abgelehnt, da der durch die Bäume angeblüht verursachte Schaden und Ausfall an Erasertrag nicht so bedeutend erscheint, daß man deshalb die die Gegend landschaftlich hebenden Bäume entfernen müßte.

Reichenbach. Die Stadträte von Reichenbach, Mylau

und Rehschau haben gemeinsam in einer öffentlichen Bekanntmachung den Verkauf von Branntwein an Schulkinder und Fortbildungsschüler bei Strafe bis zu 150 Mark verboten. Weder gegen Geld noch auf Kredit darf Branntwein an diese Personen abgegeben werden. Gleiche Strafe ist auch Arbeitgebern angedroht, die bei Ernte- und sonstigen Arbeiten den jungen Leuten Branntwein zum Genuß abgeben oder abgeben lassen.

Großschönan. Eine Diebesaffäre trug sich auf dem Bahnhof Sainewalde zu. Dort war die Schneiderin Hänisch mit dem nach Zittau fahrenden Zuge angekommen, stieg aus und übergab einer Freundin ein Paket und wollte schnell wieder einsteigen. Mit demselben Zuge war auch der von ihr verismähte Diebhaber Richter angekommen und auch ausgestiegen. Als die Hänisch wieder einsteigen wollte, stürzte er sich auf das Mädchen, würgte es und brachte ihm mit einem Messer eine Wunde bei. Die Schaffner trennten die beiden, und das Mädchen konnte weiterfahren. Richter fuhr mit dem nächsten Zuge nach Seiffhennersdorf zurück und stellte sich dort der Polizei.

Telephon Nr. 40.

Geschäftszeit:
Wochentags 8—1,
3—1/26,
Sonnabends 8—3.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Herrengasse 100, Ecke Schuhgasse.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7708.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu kouranten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Gewährung von Krediten gegen uns genügende Sicherheit.

H. Lommatzsch, Dippoldiswalde, empfiehlt als **Spezialität** seine **prima trocknen Hauskernseifen**, sowie **Schmierseifen und Seifenpulver** von 10 Pfund an zu billigsten Fabrikpreisen

Altenberg im Erzgebirge (Bez. Dresden). Luftkurort und Wintersportplatz.

Höhere Lehranstalt für künftige Verkehrsbeamte

Post, Bahn, Verwaltung, Banken, kaufmännische Berufe etc. — Neue Kurse 14. April 1912.

Einzigste Verkehrsschule mit Ein.-Freiw.-Zeugnis nach 4jährig. Kursum. 1106 Schüler fanden Anstellung. Prosp. d. Schuldirektion od. Bürgermeisteramt.

Ernst Ahmus, Kürschnermstr.

Herrengasse 87.

Empfehle zur jetzigen Saison

Pelzwaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Fellarten in nur reeller Ware nach neuesten Fassons zu billigsten Preisen bei konkurrenzloser Auswahl.

Anfertigung und Umarbeitung von Herren- und Damenpelzen unter voller Garantie des guten Passens nach neuester Mode bei billigster Preisstellung.

Reparaturen schnell und billig.



Praktische Weihnachtsgeschenke

Leder- und Filz-Schuhwaren aller Art

empfiehlt in großer Auswahl billigt

Max Siekmann, Ripsdorf, am Bahnhof.

Kanthalölzer,

sicht. u. tief. Bretter, Pfosten und Kreuzhölzer in allen Dimensionen, Ratten, Stangen, Rund- und Brennholz, desgleichen Schwed. Hobel- und Stabdiel und deutsche Dielung nach schwed. Art, Fußleisten usw.

Liefert sofort nach Bestellung evtl. bis vors Haus

Gustav Möhring, Sägewerk Obercarsdorf i. Sa.

Telephon Nr. 94. Amt Dippoldiswalde.

Rum, Arrak, Cognac,

Kaiser-Sylvester-Rotwein- (eigenes Fabrikat) Schlummer- etc.

Punsch

diverse Liköre

empfiehlt

Martin Thomschke, H. A. Lincke Nchf.

Puppenwagen, Puppen-Sportwagen, Kindertische und -Stühle



kauft man am billigsten bei



Oskar Wille, gegenüber der Schule.

Haselnüsse, Wallnüsse, Christbaumkerzen, Christbaumschmuck, Pfefferkuchen-Figuren und -Tafeln

empfiehlt H. rm. Anders, am Markt. Telephon 106.

Wintersport-Geräte,

Schneeschuhe aus alpfreiem Gebirgsgehölz für Damen, Herren und Kinder mit bewährten Bindungen, Kodelschlitten offeriert billigt

Max Solfert, Ripsdorf.

Einige wenige Exemplare:

„Die Bürgerschule zu Dippoldiswalde“ sind noch, das Stück 20 Pf., zu haben in der Expedition der „Weisker-Zeitung“.



Paul Bécher Nachf.

Dippoldiswalde, nur Obertorplatz.

Prima Fensterleder

in größter Auswahl, Leder- und Geschirrfett, eigenes beliebtes Fabrikat, Ofenwische „Lobe mich“, beste Pinolenwische, empfiehlt zu bekannt billigen Preisen Max Arnold, an der Post.

Zigarren, Zigaretten,

großes Lager in- und ausländischer Fabrikate, empfiehlt Johannes Richter, Herrengasse 128.

Weihnachtsfreude!

So strahlt es denn wieder einmal über dieser armen Menschheit auf, das fröhliche, seltsame Weihnachtsfest. Wer will seine Wunder in Worte fassen? Genau läßt den Savonarola von der Florentiner Domkanzel sagen: „O Weihnacht, Weihnacht! Höchste Feier, wir fassen ihre Wonnen nicht; sie hält in ihre heiligen Schleier das seltsame Geheimnis dich!“ Aber leuchtet's denn nicht wie ein Meer von Licht? Der Tannenlichterbaum mit seinen vielen, flimmernden Kerzen ist liebes, schönes Symbol. Aus der Kindheit nimmt man davon mit bis ins Alter, und kindlich freudige Stimmung lebt und lacht auch beim Erwachsenen, wenn Weihnachten ist. Der Alltagsbürger, die Sorgen, die Berufsarbeiten, die tausend kleinen und großen Dinge des Menschlichen, Allzumenschlichen, alles tritt in den Hintergrund, und dafür ist Friede, ist Freude. Sollten wir da nicht des weihnachtlichen Ge-

heimnisses Kern und Stern verspüren? „Freue dich, freue dich, o Christenheit!“

Gern hören die Menschen eine Botschaft von der Freude. Sie suchen ja mitten im Surren der Tagesgeschäfte nach Ablenkung, nach Besserem, nach Freude. Aber was für Freuden werden manchmal aufgesucht! Freuden, die einem rasch niederglommenden Lichte gleichen, und es bleibt nichts übrig als ein widerlicher Geruch. Freuden, denen eine greuliche Ernüchterung folgt und wohl auch eine bittere Reue. Das Christentum, das muß immer von neuem betont werden, ist keine Religion der Freudlosigkeit, es weist vielmehr auf rechte, bleibende, erhebende Freude. Und wann könnte das tiefer und herzlicher geschehen, als zur fröhlichen, seligen Weihnacht!

Wir haben von Ludwig Richter ein anheimelndes, sinniges Bild: „Die Christnacht“. Von Engelhänden getragen, schwebt ein lichtfunkelnder Weihnachtsbaum zur Erde; und die Menschen jubeln ihm entgegen; und da

steht auch einer in Andacht versunken und preist das wunderbare Walten göttlicher Liebe. „Vom Himmel hoch, da komm' ich her!“ Einzig schöne Weihnachtspoesie, aber keine bloße Phantasie, sondern eine Wahrheit: Das Heil, das die Menschheit ersehnte, und das sie von sich aus doch nimmer herbeischaffen konnte. Vom Christkind singen und sagen die Kleinen und die Großen. Und es war ihm bestimmt, zum Retter und Führer zugeben, verzweifelnder Menschenseelen zu werden. Der himmlische Christ — der Heiland, der Erlöser. Da hat man den letzten, lebendigen Quell aller Weihnachtsfreude; und sie muß und will sich betätigen, trotz der Hemmungen und Unvollkommenheiten des bunten und doch oft so armen Erdenlebens. Liebe und Friede auf allen Wegen, — ist's nicht fast ein zu hohes Ideal? Könnte hier wirklich vollkommene Freude sein? Nun, Weihnachten gibt freudigen Antrieb zu idealster Freude. Tue nur jeder das Seine im Glauben, Lieben und Hoffen!

Für den Ankauf von **Weihnachtsgeschenken** in Delikatessen, Konfekten, Wein und Likören, speziell Arrangements von **Präsentkörben** — Fällung je nach Wunsch — erlaube mir mein

Schaufenster

geneigter Beachtung zu empfehlen.

E. W. Günzelmanns Nachf., Inh. Oscar Greckschmar.

Alfred Heinrich

Schuhgasse 116.

Zum
Weihnachtsfest
empfehle mein großes
Schuhwarenlager

für Herren, Damen und Kinder, ferner echt Petersburger und amerikanische Gummischuhe, Filzstiefel, Filzschuhe, Filzpantoffel
:: und große Auswahl in Ballschuhen. ::

Maßarbeit und Reparatur
:: in eigener Werkstatt. ::



Sämtliche Grünwaren
zum Weihnachtsfeste empfiehlt
Zipser, Reinhardtgrimma.

Schnee- und Schlittschuhe in allen Größen
empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk
Max Forkert, Glashütte.

Zum Weihnachtsfest

empfehle mein reichhaltiges Lager in Wringmaschinen, Waschmaschinen, Wärmflaschen, Plätten, Messern und Gabeln, Kohlenkästen, Ofenschirmen und Ofenvorsetzern, Schlittschuhen und Rodelschlitten, Tafel- und Wirtschaftswagen, Brothobeln und Brotkapseln, Reib- und Universal-Hackmaschinen, sowie sämtlichen Wirtschaftsartikeln, ferner ff. Zigarren und Liköre.
Hochachtungsvoll

Carl Heyner.

Für Weihnachten 1911

bietet das beste und billigste in
Puppenwagen, Puppen-Sportwagen, Puppen, Puppenperrücken und alle Zubehöerteile, sowie sämtliche Geschenkartikel für groß und klein
das größte Korb-, Galanterie- und Spielwarenhaus von
Richard Oehme, Dippoldiswalde, Markt 82.

Für Raucher!

Auserlesene feine Qualitäten in reizender Präsent-Packung zu 10, 25, 50 und 100 Stück in allen Preislagen.
Reinhard Zimmermann,

sind
Zigarren und Zigaretten
die passendsten
Weihnachtsgeschenke.
Zigarren-Spezial-Handlung,
Dippoldiswalde,
gegenüber der Post.



Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle ich meine
Fahrräder, Näh-, Wasch- und Wringmaschinen bester Fabrikate
zur Auswahl und zu billigen Preisen.
Reinhard Bormann,
Große Wassergasse 64

Große Auswahl
in Dauerbrandöfen verschied. Systeme, Herden, Ofenschirmen, Kohlenkästen, Ofenvorsetzern, Ofenrohr, sowie allen Ofenbau-Artikeln ...
finden Sie bei
Georg Wehner.

Moderne
Uhren und Goldwaren
empfiehlt in größter Auswahl
unter mehrjähriger Garantie
Edmund Nietzold,
Uhrmacher, Markt 18.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Sigung
Anwo
von Per
Holdsch
Zu
vorgesch
weihung
Otto M
Niernm
Hier
ordnung
betraut.
Kemm
verzöger
1. Nacht
vom De
Abrechnu
Hielbel

B
über
B
das
Stra

Un jeder

m



nach der
berechnu
AI



Sitzung des Kirchenvorstandes zu Dippoldiswalde,
am 11. Dezember 1911.

Anwesend außer den entschuldigend fehlenden Herren von Berglas und Krumpolt-Berreuth, sowie Dittich-Reinholdshain sämtliche Mitglieder des Kirchenvorstandes.
Zu Beginn der Sitzung erfolgte nach Abnahme des vorgeschriebenen Gelöbnisses die Verpflichtung und Einweisung des an Stelle des verstorbenen Vorwerksbesizers Otto Müller in den Kirchenvorstand gewählten Herrn Niemermeister Otto Benedix-Dippoldiswalde.

Hierauf wird Herr Baumeister Schmidt mit Neuordnung der Seelorge-Bezirke des Kirchenvorstandes betraut.

Renntnis nimmt der Kirchenvorstand von einer Trauerverzögerung, von der inspektionellen Genehmigung des 1. Nachtrags zum Besitzwechselabgaben-Regulativ, sowie vom Prüfungsbericht des Finanzausschusses über die Abrechnung der Kosten der elektrischen Kirchenbeleuchtung. Hierbei wird die Installation einer 2. Lampe im Gloden-

raum und die Anbringung eines Wechsellichters im Turmaufgange genehmigt. Der alte Kronleuchter vom Altarplatz soll probeweise in der Nikolakirche aufgehängt, der Schulze'sche Kronleuchter aus dem Schiff aber bestmöglichst veräußert werden. Der vom Herrn Vorwerksbesizer Flemming zur Installation seines Bestübchens zu leistende Beitrag wird festgesetzt.

Die Zinsen des Legats Hünich (10 Mark) werden einer hiesigen Witwe zugewiesen, die der Jäppelt-Stiftung (120 Mark) mit je 15 Mark an 5 Dippoldiswalder, 1 Reinberger, 1 Berreuth und 1 Oberhäslicher Witwe verteilt.

Bewilligt wird die Zeichnung eines Bausteins zur Luther-Spende, die Abführung von Tischgrochen auf dem Waldwärdterhaus Oberhäslich, der Betrag von 3 Mk. 25 Pfg. für 200 Gustav Adolf-Flugblätter.

Der zur Beratung stehende Haushaltplan für 1912

findet dem Vorschlage des Finanz-Ausschusses gemäß Aufnahme. Wie im Vorjahre soll der Fehlbetrag von 7100 Mark durch Anlagen gedeckt werden.

Mit der Vergrößerung des Fensters in der Ephoral-Expedition aus landeskirchlichen Mitteln ist man einverstanden.

Zwei Gesuche um Ermäßigung bez. Erlaß von Friedhofsgebühren werden der Konsequenzen wegen abgelehnt. Beschlossen wird weiter, zur Untersuchung ihrer Tragfähigkeit die Dielung der Orgelempore aufbrechen und ferner den Heizkörper der Sakristei anstreichen und belassen zu lassen. Anderl, v. Protol.

Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeinbeamt dazusetzt.)

Expeditionstage: An allen Wochentagen vorm. 8-12 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr.

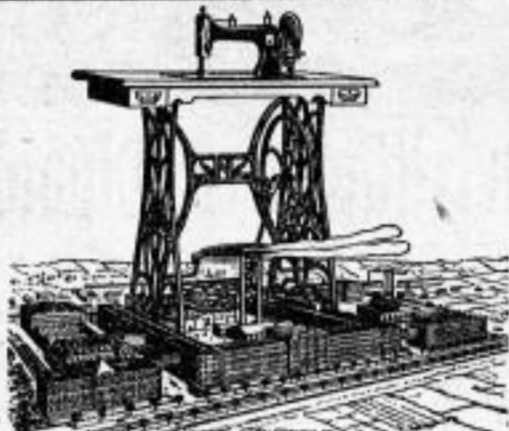
„Buren“ Seifpflaster, gef. gesch., Brief 10 Pf., in Drogerien u.

Bevor Sie eine Nähmaschine kaufen

überzeugen Sie sich bitte von der Güte und Leistungsfähigkeit der deutschen

Präzisions-Schnell-Nähmaschine „Raumann“

das vollendetste Erzeugnis der Nähmaschinen-Technik, erfährt Kraftbetrieb, scheid, stopft, näht vor- und rückwärts u. a. m.



Täglich Versand 400 Nähmaschinen. Bequemste Zahlungsbedingungen. Mit Offerten stehe auf Verlangen sofort zu Diensten.

Zur Kunstfiderei sind Raumanns Nähmaschinen besonders geeignet.

Aleiniger Vertreter:

J. Jilner

Schmiedeberg Nr. 58 (neben Konsumverein).

In jedem Ort kann sich jeder Herr bei angenehmer Tätigkeit mit nur 1000 Mark Anlagkapital und ohne jede Vorkenntnis dauernde

Selbständigkeit mit hohem Einkommen

sofort gründen. Näheres unter H. R. 071 beim Invalidendank Freiberg.

Für den Weihnachtstisch!

empfehle ich Leibwäsche, Oberhemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Taschentücher, wollene und Glacehandschuhe, mein großes Lager in Kravatten aparter und feinsten Muster, Wirtschafts-, Tändel- und Kinderschürzen in reicher Auswahl, Korsetts und 5 Proz. Rabatt. Ballschals zu billigsten Preisen. 5 Proz. Rabatt.

Anna Petzold.

Pelzwaren

aller Art empfehle als praktisches **Weihnachtsgeschenk:** Kolliers, Boas, Muffen, Herren- und Damenpelze, Handschuhe und Teppiche usw.

in solider und geschmackvoller Ausführung.

Anerkannt reellste und billigste Bezugsquelle. — Konkurrenzlose Auswahl. Neuanfertigungen und Umarbeitungen von Herren- und Damenpelzen nach den neuesten Schnitten. Uebernehme Garantie für tadellosen Sitz bei billigster Preisberechnung. Verarbeitung von nur gutem Material. Reparaturen prompt und billigt.

Alfred Thümmel, Kürschnermstr., Markt 26.

Müllers Uhren- und Goldwaren-Geschäft
Schmiedeberg, gegenüber Hotel zur Post.

empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in Damen- und Herren-Uhren, Ketten, Ringen, Kolliers, Armbändern, Ohrringen, Broschen, sowie sämtlichen Gold- und Silberschmucksachen, massiv goldene Trauringe ohne Lötluge nach Maß, Gravierung gratis, schwere echt silberne Trauringe, 800/1000 gestemp., Paar von 3.50 an, Silberkränze mit Büfett zur Silberhochzeit, komplett von 2.— an, Röhrenuhren von 3.50 an, gutgehende Weder von 1.80 an. Moderne Wanduhren mit neuestem Gongschlag. Thermometer, Barometer, Operngläser, Mundharmonikas, Klarinas, elektr. Taschenslampen, Erbsbirnen und Elemente, Spazierstöcke mit echt silbernen Griffen. Extra großes Lager in **Sprechapparaten, Schallplatten und Nadeln** zu bill. Preisen.

Hafer kauft **Louis Schmidt.**

Präsent-Körbe
Füllung: feinste Delikatessen, **Präsent-Aale** als sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk empfiehlt **Johannes Richter, Herrongasse 128.**

L. Kästners Buchbinderei, Papier- und Buchhandlung ::
in Dippoldiswalde und Schmiedeberg

empfehle **als praktische Weihnachtsgeschenke:**

- Jugendchriften, Märchen- und Bilderbücher, schon von 5 Pf. an
- Mal- und Zeichenvorlagen, Unterhaltungs- und Gesellschaftsspiele für Erwachsene und Kinder,
- Büchermappen, Schürzen und Schulmaterialien, Reihzeuge, Reihbretter und Tischkalen, Schreibmappen, Schreibzeuge, von den einfachsten bis zu den elegantesten Mustern,
- Tagebücher, Kochrezepte und Gästebücher, Postkarten, Briefmarken- und Poestkalen,
- Schnellste Beforgung aller im Buchhandel erscheinenden Bücher ohne extra Portoberechnung. Sauberste Herstellung aller ins Buchbinderfach einschlagenden Arbeiten.
- Photographiealben in Leder und Plüsch, Portemonnais und Zigarettenetuis in großer Auswahl,
- Bilderrahmen in allen Größen, in Holz und Metall, Nähkästen mit und ohne Einrichtung, Lampenschirme, Lampenschleier, Gesang- und Gebetbücher, Kontorutensilien, Dokumentenmappen, Geschenkartikel in mannigfaltiger Art, Großes Lager von Neuheiten in Weihnachts- und Neujahrskarten und vieles andere mehr.

Präsent Cigarren-Kistchen, 25-50-100-Stück

Cigarren nur abgelagerte Qualitäten! in reizender **PRÄSENT-PACKUNG** für Geschenke in jeder Preislage.

Max Jünger,
Dippoldiswalde, Herrengasse 91

Auktion.

Mittwoch, den 27. Dezember, 1/21 Uhr, soll der Nachlass des verstorbenen Schuhmachermeisters **Karl Robert Göhler** in **Reinholdshain**, bestehend in Schuhmacherhandwerkzeug, Kleiderstücken, Schuhwerk, Kleiderschränken, 1 Hobelbank, 1 Schnittelbank, 1 Gatterfäße mit Fußbetrieb, Holzschuh- und Pantoffelhölzern, wertvollen Büchern, einem Gasapparat mit sämtlichen Zubehörteilen u. v. a. unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig versteigert werden.
Die Erben.

Seifen, Parfümerien, Extrakte,

echte
Eau de Cologne

in großer Auswahl und feinsten Aufmachungen empfiehlt billigst
Herm. Lommatzsch, Drogerie zum Elefanten.

Rotwein-Bunsch-Essenz,
Rum-Grog-Essenz,
Rum,
warmer Korn,
hochfeinster Vanille-Eisör,
hochf. Cordial Medoc-Eisör,
hochfeinster Persico-Eisör,
hochfeinster Rosen-Eisör,
sowie alle beliebten Eisöre billigst bei

Carl Seyner.



Lange
kurze
Pfeiten,
Zigarren-
Spitzen u. Taschen
Spazierstöcke
in reicher
Auswahl bei:
Max Jünger
Dippoldiswalde
Herrengasse

Reizende Neuheiten

in Aufsätzen, Geleedosen, Uhrenketten, Kollern, silbernen Besteds und Löffeln, Nidel-Kaffee- und Raucherlois, Tortenplatten, Kompottieren, Broilöbchen, Frühstückslöbchen, Wandkaffee-mühlen, Menagen, Karisbader Kaffeemaschinen, Fleischhack- und Reibmaschinen, sowie sonstige Hausgegenstände kaufen Sie nur zu staunend billigen Preisen bei

Paul Becher Nachf.
Dippoldiswalde, nur Obertorplatz.

Wer Geld braucht

gegen bequeme Ratenrückzahlung in jeder Höhe wende sich an **H. R. Lorenz Nachfolger,** Dresden-N., Baugwer Straße 10.

Die Geschäftsräume der
Vereinsbank
werden am
Sonnabend, den 23. Dezember 1911, mittags 12 Uhr,
geschlossen.

Stadt. Elektrizitätswerk Dippoldiswalde. Verkauf von Glühlampen.

Wir liefern nur Lampen, welche für unsere Netzspannung geeignet sind. Rotglüh- und schlechtes Leuchten infolge Wahl zu hochvoltiger Lampen ist infolgedessen ausgeschlossen. Auf Lager halten wir Tantal-, Wotan- und Osramlampen in Originalfabrikaten in Birnenform und Kugelform, von 16 Normalkerzen bis 600 Normalkerzen.

Preise der hellen Birnenlampen inkl. der Reichs-Leuchtmittelsteuer.

Tantallampen: 16, 25, 32, 50 Normalkerzen:	à Stück M. 1.50.
Wotan- und Osramlampen: 25, 32, 50 Normalkerzen:	à Stück M. 1.50.
Kugelform-Intensivlampen: 100 Normalkerzen:	à Stück M. 3.50.
Kugelform-Intensivlampen: 200 Normalkerzen:	à Stück M. 7.50.



Große Weihnachts-Ausstellung!

Alle nach dem größten Geschäftshaus für
Spielwaren
und prakt. Geschenke.

Spezialität:
Harzer Spielwaren, Charakter-Püppchen.
Die größte Auswahl und die wirklich
billigsten Preise bietet einzig und allein

Paul Becher Nachf.
Dippoldiswalde, nur Obertorplatz.

Eine Bitte an den Weihnachtsmann!

Du lieber, guter Weihnachtsmann, sieh Dir doch bei **Oehme am Markt** die Ausstellung an und fülle dort Deinen Sack; es ist alles für unsern Geschmack. Und ist das Charakterpüppchen noch so klein, aber von **Oehme am Markte** muß es sein.



Wendelin Hocke, Schuhgasse 118,
Spezialgeschäft für feine Stahlwaren,
Elektrische Schleiferei,
empfiehlt unter Garantie als schönste Geschenke:

Messer - Gabeln - Löffel	Taschenmesser
Rasiermesser	Rüchmesser
Rasierapparate	Rüchtwölfe
Rasiergarnituren	Geflügelcheren
Streichriemen	Kaffeemühlen
Haarschneidemaschinen	Scheren aller Art.

Zum Weihnachtsfest!

Winterjoppen in großer Auswahl, Anzüge und Arbeitshosen, Aermelwesten, Knabenschwitzer, Wintermützen, Ohrenschrützer, Herrenwäsche, Kravatten, Kragenschoner, Hosenträger usw. empfiehlt billigst

Otto Hähnel, Reichstädt.



Weine

der bekannten Firmen **H. Schabarocks Weht,** Dresden, **Theodor Schön,** Radesheim
Bunsch-Essenzen
in großer Auswahl, darunter Schweden-punsch von **Cedorlands Söner,** Stockholm,
feinste Eisöre,
sowie **Rum, Arrac, deutsche und französische Cognacs** empfiehlt zu Originalpreisen
Johannes Richter,
Herrengasse 128.

Empfehle zum
Weihnachts- und Neujahrsfest,
durch gute Bekömmlichkeit sich auszeichnend,
ff. **Rotwein-Bunsch,**
ff. **Glüh-Bunsch,**
ff. **Grog-Essenz,** fertig,
mit kochendem Wasser zu nehmen, sowie
feinsten Rum und Arrac
in sechs Preislagen.
Ferner empfehle vorzügl. **Liköre** und **Kognak** mit Ei auf den Weihnachts-tisch und mein gutgewähltes **Weinlager** einer geneigten Beachtung.

Otto Seifert, Schmiedeberg.

Christbaumlichte
in Wachs, Stearin, Paraffin usw.,
Kronleuchterkerzen
in allen Größen,
Wachsstöcke in weiß und bunt
empfiehlt billigst
Herm. Lommatzsch, Drogerie zum Elefanten.

Marzipan-Figuren
Lebkuchen
Weihnachtschokolade
R. Seidmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Präsent = Zigarren
als passendes Weihnachtsgeschenk, in 25, 50, 100 Stück-Packungen, gut abgelagert und zu verschiedenen Preisen, empfiehlt
Martin Thomische, S. A. Linde Nachf.

Gut abgelagerte
Weihnachts-Präsent-Zigarren
empfiehlt in großer Auswahl
Hermann Anders, am Markt, Telephon 106.



In Dippoldiswalde zu haben
b. Jeh. Kalenda,
H. A. Linke
Nachfolger,
Rich. Kiwand,
Bruno Schweib-
In Schmiedeberg
bei
Bruno Hermann,
Elfenbeinseife Marke „Elefant“
in Tausenden von Haushaltungen,
beliebt und unentbehrlich.
Überall erhältlich. — Fabrik:
Günther & Haussner in Chemnitz.

Stidringe und Schablonen
empfiehlt **Herm. Rothe, Herrengasse 98.**

Weihnacht!

Heilige Weihnacht, zieh hernieder,
Stern der Höhe, geh' uns auf!
Bring die alten Träume wieder
Aus der Kindheit fernem Lauf!
Daß die Jubellieder schallen,
„Ehr' sei Gott und Fried' auf Erden“,
Daß des Vaters Wohlgefallen
An uns Menschen voll mag werden!

Heilige Weihnacht, Sieg der Liebe
Gott, des Vaters, durch den Sohn:
Schaff' in uns des Glaubens Triebe,
Reich' uns dar der Gnade Lohn!

Daß die Kraft des neuen Lebens
Auch in unsern Herzen glühn!
Daß o Nacht voll leisen Webens
Weihnachtsfrieden in uns ziehn!

Heilige Weihnacht, fähr' uns weiter
In des Lebens Wechsellied.
Ob der Himmel trüb ob heiter,
Halt uns fest am hohen Ziel!

Deine Klänge nie verhallen,
Deine Wahrheit leuchtet fort
Gräß' uns einst in Zions Hallen,
Tu' uns auf die Himmelsport!

Sehrlich Widemann.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Anteilnahme beim Hinscheiden unseres innigstgeliebten unvergeßlichen Gatten, lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des

Herrn Eduard Göhler,

sagen wir hierdurch allen unsern **tieftgefühlten Dank.**

Innigsten Dank besonders für den schönen Blumenschmuck, freiwilliges Tragen zur letzten Ruhestätte und tröstende Worte und Gesang.

Beerwalde, am 19. Dezember 1911.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Wir danken

hierdurch herzlich für alle die mannigfaltigen Gaben, welche zur **Christbescherung unserer Kinderbewahranstalt** bis jetzt in unsere Hände gelegt worden sind. Möge die Freude der Kinder den freundlichen Gebern eine Weihe der eigenen Familienfreude sein und zur Erhöhung desselben beitragen.

Die Vorsteherinnen der Kinderbewahranstalt.

Diejenige Person, die am Sonntag, den 17. d. M., in meinem Gesichtschuppen die Zügel zerschnitten hat, ist erkannt worden. Derselbe mag, um Geldkosten zu vermeiden, zu mir kommen, sonst lasse ich ihn gerichtlich bestrafen wegen Sachbeschädigung und groben Unfug.

J. Hänel, Schellerhaus.

Neu eingetroffen:

als **Weihnachtsgeschenk** passend

Herren-Joppen,
Knaben- und Kinder-Joppen,
Anzüge und Kinderkleidung,
sowie Arbeitsachen
bei

W. Strichberger, Reinhardtsgrimma



Richter's Kaffee

allgemein beliebt und bevorzugt
aus der Handlung von

Max Richter, Leipzig.

Königlicher Hoflieferant,
ist in gleichmäßig vorzüglicher, frisch ge-
rösteter Ware, in Original-Packung stets
vorrätig in der Verkaufsstelle bei:

**E. W. Künzelmanns Nachf.,
Oskar Kretzschmar,
Telephon 32.**



Erstklassige Vertretung

bei hoher Provision ist an tüchtige Vertreter für Dippoldiswalde, Schmiedeberg, Domsberg und Umgebung zu vergeben. Offerten unter **O. F. a. d. Exp. d. Bl.** erbeten.

Oetker's Rezepte



Schokoladen-Kuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 500 g Zucker, 6 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckchen von **Dr. Oetkers Vanillin-Zucker**, 1 Päckchen von **Dr. Oetkers Backpulver**, 3 Eßlöffel voll Kakao, 1 kleine Tasse Milch oder Rahm.

Zubereitung: Die Butter rühre zu Sahne, gib Zucker, Eigelb, Vanillin-Zucker, Milch, Mehl, dieses mit dem Backpulver gemischt, daran und zuletzt den Schnee der 6 Eiweiß.

Teile die Masse, menge unter die eine Hälfte den Kakao, fülle den Teich abwechselnd in die gefettete Form und backe den Kuchen 1 bis 1 1/2 Stunden.

Lampen, Haus- u. Küchengeräte

empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke

**Hermann Burkhardt, Herrengasse 93,
Kinderkochherde, Puppenküchengeräte.**

Der Massen-zuspruch,



dessen ich mich in der Adventzeit erfreuen durfte, ist **ein deutlicher Beweis** dafür, daß es im Publikum nur zu gut bekannt, wo man

gute Ware für sehr niedrige Preise erhält und die Bedienung eine kulante und zuvorkommende ist.

Da nun aber riesige Warenmengen, die bis zum Fest möglichst stark verringert werden möchten, **des Verkaufes noch harren**, so bitte ich höflichst, mich bei Bedarf für das :: Weihnachtsfest weiter in so reichem Maße zu berücksichtigen. ::



Leon Leibner,

Spezial-Haus
für fertige Bekleidungsgegenstände
**Dippoldiswalde,
am Bismarckplatz.**

Elegante und einfache Verlobungsanzeigen liefert Carl Jehue.

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Hausfrauen!

Waschmaschine „System Bott“, nur 20 Mark, auf jedem Waschkessel anzubringen.

Schlossermeister **Schmidt,**
Niedertorstraße 296 B.

Wundertüten

à 10 Pf. mit herrlich. Überraschungen
R. Seibmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43b.



Zur Silberhochzeit!

Myrtenkränze mit Bufeit in Metall von M. 2.50 an.
F. Mloth, Herrengasse 91.

Die vielfältigste Auswahl und die wirklich billigsten Preise für **Brautausstattungen,** in Haus- und Küchengeräten, sowie Geschenken zu jeder Gelegenheit, für grüne, silberne und goldene **Hochzeit**

bietet einzig und allein nur **Paul Bechers Nachf.,**

größtes Spezialgeschäft,
Dippoldiswalde, nur Ober torp la
„Billige Lampen-Ecke.“

**Baumwollsaatmehl
Palmkernmehl
Reisfuttermehl**

in Ia Qualitäten offeriert

Louis Schmidt.

12 Schlitten,

neu und gebraucht, 2-, 4- und 6sitzig, 30 Kutschwagen, als Landauer, Landeuletts, Koupees mit und ohne Gummi, Halbchaisen mit festem und abnehmbarem Bock, Jagdwagen, Park- und Ponnywagen, Amerikains, ca. 80 Stück gebrauchte und einige fast neue **Kutschgeschirre,** Brustblatt, Cabrioletgeschirre, Woll- und Regendecken, Schellenbänder, Glockenspiele, Wagenlaternen sollen billig verkauft werden.

**Emil Ulbricht, Dresden-A.,
Rosenstraße Nr. 51, Telephon 7969.**

Auf den Weihnachtstisch

empfehle schöne Blumenkörbchen mit Rabblumen, Tulpen, Hyazinthen, sowie alle anderen blühenden Topfpflanzen in reicher Auswahl.

Martin Philipp.

**Christbaum-Konfekt
und Biskuit,** Pfund von 60 Pf. an
R. Seibmann, Bahnhofstr. 249 und Markt 76. In Schmiedeberg 43b.

Karpfen

empfiehlt **Stadtmühle Dippoldiswalde.**
Telephon 129. **E. Kenger.**

Speisefarpfen

empfiehlt **Oswald Loge.**

Botales und Sächliches.

Dippoldswalde. Schenkt keinen Schund! Man sollte eigentlich annehmen, daß Schenken an sich schon ein Zeichen der Nächstenliebe ist. Wie oft aber wird es als eine lästige Pflicht empfunden. Und wo dies nicht der Fall ist, wo man gern gibt, ist doch oft noch der Egoismus größer als der Altruismus, d. h. man denkt zu sehr an sich selbst und verlegt sich zu wenig in die Lage des Geschenkeempfängers, schenkt billige Sachen, die „nach viel aussehen“, Schuhe mit Lacklappen und Pappsohlen, anstatt gediegener Arbeit aus gutem Leder, Pelzwerk, das sich nach wenigen Wochen auflöst, Kleidungsstücke und Stoffe in modernen Farben, aber ohne Haltbarkeit. Wer seinen Angehörigen und Freunden oder seinen Dienstboten und Angestellten in marktschreierischer Weise als „billig“ angebotene Gegenstände schenkt, tut dies sich zu Gefallen, nicht, um dem Beschenkten eine Freude zu machen. Dessen Freude an solchen Sachen wird nur zu schnell vergehen. Wer sich nicht dazu aufraffen kann, als Geschenke gute Gegenstände zu einem angemessenen Preise zu kaufen, der sollte doch eigentlich gar nichts schenken.

Am vergangenen Dienstagabend versammelte sich der feinerzeit gewählte provisorische Ausschuss für unsere Gewerbeschule zu seiner ersten Versammlung, um sich aufgrund der nunmehr genehmigten Satzungen endgültig zu konstituieren. Zunächst wurde ein aus neun Personen bestehender Vorstand gewählt, der mit zwölf weiteren Ausschussmitgliedern die Geschäfte der Schule besorgen wird. An der Spitze dieses in der großen Mehrzahl aus Innungsmellern bestehenden Verwaltungskörpers steht Herr Schmiedemeister Julius Wende, der Gründer der ehemaligen Fachschule für Schmiedelehrlinge, aus der dann die Sonntagsschule und jetzt die Gewerbeschule hervorgegangen sind. Im Vorstand und im Ausschuss ist das Eisenwerk Schmiedeberg durch je einen Herrn vertreten. Aus den weiteren geschäftlichen Verhandlungen ist als wichtig zu erwähnen die Mitteilung, daß die Weitergewährung der namhaften Staatsunterstützung abhängig gemacht wird von der Erteilung von acht wöchentlichen Unterrichtsstunden für diejenigen Schüler, die einer zeichnerischen Ausbildung bedürfen. Die für die hierorts wohnenden Schüler obligatorische wöchentliche Turnstunde wird hierbei nicht mitgezählt. (Für Schüler aus Berufen ohne zeichnerische Betätigung, die also auch am Zeichenunterricht nicht teilnehmen würden, sind sechs Stunden vorgeschrieben.) Die Versammlung setzte fest, daß der Unterricht ab Ostern Mittwoch in der Zeit von 10 bis 1 Uhr und von 2 bis 7 Uhr erteilt werden soll. Obwohl regierungsgewünscht wird, den Unterricht möglichst auf zwei Tage zu verteilen, so ist doch die Genehmigung zu obigen Stundenplan im voraus zugesagt, um insbesondere den auswärtigen Schülern den Besuch der Schule ohne allzugroße Zeitaufopfer zu ermöglichen. Uebrigens sei auch darauf hingewiesen, daß der Fortbildungsschulpflicht entwachsene Personen am Unterricht oder an einzelnen Stunden desselben gegen geringes Schulgeld ebenfalls teilnehmen können. — Es kann den beteiligten Kreisen nicht dringend genug ans Herz gelegt werden, den Wert dieser neuen Einrichtung richtig zu würdigen. Und es wäre zu wünschen, daß die Herren Lehrmeister alle ihre Lehrlinge, für die der Unterricht von Wert ist, zum Besuche der Gewerbeschule verpflichten. Die der Werkstatt entgehende Zeit könnte ja durch entsprechend verlängerte Lehrzeit eingeholt werden. Der junge Mann würde die erworbenen Kenntnisse damit sicher nicht zu teuer erkaufen. Dem ganzen Stande aber wäre damit gedient.

Vor dem hiesigen Schöffengericht stand kürzlich ein junger Geschirrführer wegen Tierquälerei. Er hatte einem Pferde, um es kräftigerem Anziehen zu bewegen, ein Strohhalm um den Leib gelegt und dieses angezündet, wodurch das Tier bedeutende Brandwunden am Bauche erhielt, sodas es wochenlang im Stalle stehen mußte. Der Missetäter wurde für diese Rohheit nur zu einer Geldstrafe verurteilt, da seine geistige Minderwertigkeit nach dem Sachverständigen-Gutachten ihm die vorausgesetzlichen Folgen seines Tuns nicht erkennen ließen. — Daß die Störrigkeit des Pferdes, wie so oft, auch hier auf falscher Behandlung beruht hat, bewies die Aussage eines Mitmechters, bei dem das Tier ohne Peitsche seine Schuldigkeit tat.

Zu denjenigen gesetzlichen Bestimmungen, die sich durch ihren Umfang und ihre Unübersichtlichkeit auszeichnen, gehört die der Viehseuchen-Gesetzgebung. Ist es schon für einen Juristen nicht leicht, aus den Gesetzen und den zahlreichen sich gegenseitig ganz oder zum Teil aufhebenden oder ergänzenden Verordnungen herauszufinden, was gegenwärtig rechtens ist, so ist das dem Laien geradezu unmöglich. Und dabei sind die Strafbestimmungen streng. Um so notwendiger ist es für die beteiligten Kreise, den besonders in Seuchenperioden regelmäßig erscheinenden amtlichen Bekanntmachungen genau nachzugehen, wollen sie sich Unangenehmes ersparen. Vom Schöffengericht wurde kürzlich ein noch unbestrafter bejahrter Viehhändler, der die behördliche Anmeldung seiner auf kurze Zeit im Orte eingestellten Viehtransporte in einigen Fällen unterließ, zu mehrjähriger Gefängnisstrafe verurteilt. Das Gesetz läßt für diese wissenschaftliche Uebertretung Geldstrafe überhaupt nicht zu.

Possendorf. Das Automobilunglück, welches sich am Montag gegen Abend am Possendorfer Berge zutrug, hätte noch weitere schlimme Folgen haben können. Als der beim hiesigen Virtualienhändler Herrn Erler in Diensten stehende Paul Queißer mit seinem Geschirr die Straße hinauffuhr, wurde er von dem Berg hinabfallenden Automobil an der rechten Hand gestreift und ihm dabei

ein Finger fast abgerissen. Queißer mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen und kann nun längere Zeit nicht arbeiten.

Döbeln, 20. Dezember. Als der Ingenieur Sauer hier, der sich erschossen hat, am Dienstag beerdigt werden sollte, wurde die Leiche von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt und nach dem Stadtkrankenhaus zur Sezierung gebracht. Es war der Verdacht, daß die Frau ihren Mann erschossen haben könnte, entstanden. Der Verdacht gründet sich, wie verlautet, lediglich darauf, daß die Frau den Revolver, mit dem sich der Mann erschoss, vor 14 Tagen hier gekauft hat. Es verbreiteten sich auch Gerüchte, daß der Mann vergiftet sei. Diese Annahme ist durch die gestrige Sektion aber widerlegt worden. Die Sektion hat auch sonst keinen Anhalt für einen Mord ergeben. Heute vormittag 10 Uhr erfolgte die Beerdigung Sauer, der am 15. August 1881 in Berlin geboren war und auch dort studiert hat. Frau Sauer wurde zunächst in Haft genommen und die Wohnung wurde versiegelt, da in der Angelegenheit gerichtliche Vernehmungen stattfinden, die noch nicht beendet sind. Hoffentlich erweist sich der schwere Verdacht als unbegründet.

Frankenberg, 20. Dezember. In ausgedehnter Beratung, die mit einer kurzen Erholungspause von nachmittags 4 Uhr bis nachts 1/2 2 Uhr dauerte, haben die städtischen Kollegien den Haushaltsplan für 1912 endgültig aufgestellt. Der Haushaltplan zeigt wieder eine Aufwärtsbewegung. Der Gesamtbedarf ist um 40000 Mark auf 443000 Mark gestiegen. Die Gemeindeanlagen wurden mit 192200 Mark gegen 181300 Mark im Vorjahre eingestellt. Viele Rassen weisen eine Steigerung auf, trotzdem ist das Gesamtbild, das der neue städtische Etat gibt, günstig. Die in diesem Jahre ausgenommene Anleihe von 800000 Mark gibt ihm eine festere Haltung, als sie bisher zu beobachten war. Das Betriebsvermögen ist derart, daß verschiedene Aufwendungen, die bisher aus Anleihemitteln bestritten werden mußten, aus laufenden Mitteln gedeckt werden können. Eine Steuererhöhung kommt nicht in Betracht.

Furth. Die Einverleibung des hiesigen Ortes in das Chemnitzer Stadtgebiet erfolgt voraussichtlich demnächst. Am Montag fanden die Verhandlungen über die Einverleibungsfrage wichtige Förderung, indem der Gemeinderat von Furth seine grundsätzliche Zustimmung zur Einverleibung Furths erklärte und darauf seine Wünsche dem Räte der Stadt Chemnitz unterbreitete.

Schöppau, 19. Dezember. Im hiesigen Transformatorhaus der Lungwitaler Elektrizitätsgesellschaft, das erst im Bau beendet und soweit ausgestattet worden war, daß es nun in Betrieb genommen werden sollte, explodierte infolge Unvorsichtigkeit der große Öl- und Petroleumvorrat und nährte stundenlang bis spät abends die Flammen. Der Wassermangel machte sich so bedeutend bemerkbar, daß es nur mit größter Mühe gelang, durch Pumpen etwas Wasser in diese höchstgelegenen Teile zu bringen. Da die Gesellschaft noch nicht versichert hat, ist der Schaden ganz bedeutend.

Schwarzenberg. Die hiesigen städtischen Kollegien beschloßen, einen Fonds zur Errichtung eines Bismarck-Brunnens an der Erlaer Straße hier zu begründen und hierfür zunächst 2000 Mark zu bestimmen.

Blauen i. B., 20. Dezember. Im Stadtverordnetenkollegium sollten gestern 2500 Mark bewilligt werden als Nachforderung für die Klempnerarbeiten beim Bau der Markuskirche. Es soll beim Dach der Kirche statt Zink Kupfer verwendet werden. Die Stadtverordneten bewilligten die Summe entgegen dem vorliegenden Antrage nur unter der Bedingung, daß die Gesamtkosten von 410000 Mark nicht überschritten würden. Daraufhin hat ein Mitglied der Markuskirche dem Kirchenvorstand heute früh mitgeteilt, daß er die 2500 Mark zur Verfügung stelle.

Tagesgeschichte.

— Wie der „B. L. A.“ hört, sind der frühere Gouverneur von Kamerun Jesso von Pulkamer und Dr. Esser neben den bisherigen französischen Mitgliedern in den Administrationsrat der Société Forestière Sangha Ubanghi gewählt worden. Seit 1871 ist dies wohl der erste Fall, daß in eine unter französischer Leitung stehende Gesellschaft deutsche Mitglieder in die Verwaltung berufen worden sind. Die genannte Gesellschaft ist 1910 durch Verschmelzung von elf Konzessionsgesellschaften entstanden; durch den Kongovertrag kommt sie jetzt unter die deutsche Oberhoheit.

— Am Ende dieses Jahres befinden sich für unsere Marine neun Linienfahrer und drei Panzerkreuzer auf deutschen Werften im Ausbau und auf den Hellingen. Von den Linienfahrern geht die „Oldenburg“ auf der Schichauwerft in Danzig ihrer Vollendung entgegen. Das Schiff wird im kommenden Frühjahr mit den Probefahrten beginnen und dann dem Wilhelmshavener Geschwader eingereiht werden. An dem Bau der zwölf großen Kriegsschiffe sind acht Werften, von denen je vier auf die Nordsee und die Ostsee entfallen, beteiligt, auf denen mit der Herstellung der rohen Schiffkörper allein 60000 Arbeiter beschäftigt sind.

— Die Wahlpflicht wurde auch den Beamten der Großherzogtümer Baden und Hessen als eine patriotische Pflicht, der sie sich nicht entziehen dürften, durch Regierungserlasse dringend ans Herz gelegt.

— Der kleine Kreuzer „Berlin“, der von Agadir in die heimischen Gewässer zurückgekehrt ist, hat am Dienstag in Danzig angelegt, um einer gründlichen Reparatur unterzogen zu werden. Das Kanonenboot „Panther“, das vor ihm in Agadir gewesen war, hat sich gleichfalls

zur Reparatur in Danzig begeben und ist bereits so weit fertiggestellt, daß es bereits eine Maschinenprobe unternehmen konnte und demnächst in See gehen kann.

— Der Schutzmann Glauß aus Wilhelmshaven, der Räubersführer der drei wegen Landesverrats und Einbruchs verhafteten Wilhelmshavener Schutze, der bekanntlich am 10. Dezember auf bisher noch unaufgeklärte Weise aus dem Gefängnis entwichen ist, wurde, wie die „Allgemeine Fleischzeitung“ erfährt, in Paris unter polizeiliche Beobachtung gestellt und wird in einigen Wochen wegen der Einbruchsdiebstähle ausgeliefert werden.

Greiz. Nach der jetzt erschienenen Vermögensübersicht der Verwaltung der Landeskasse für Neuh. a. L. hat das Fürstentum auch weiterhin keine Schulden, sondern noch das respektable Vermögen von 346000 Mark, davon 2383000 Mark in bar. Die Einkommensteuer brachte 1910 ein Mehr von 46500 Mark, als man angenommen hatte. Trotz dieser glänzenden Finanzlage sind die Steuerlasten durchaus nicht geringer als in den mit Schulden belasteten Nachbarstaaten.

Mecklenburg. Von der mecklenburgischen Regierung wird die Junggesellensteuer abgelehnt. Sie hat in einem Antwortschreiben an den Landtag erklärt, daß sie den Vorschlag der Stände, eine Junggesellensteuer einzuführen, ablehnen müsse.

Pest, 20. Dezember. Das ungarische Abgeordnetenhaus hielt gestern eine beinahe neunstündige Sitzung ab. Da die Abgeordneten in nicht beschlußfähiger Anzahl vorhanden waren, der Abgeordnete Polenza aber unbedingt die Anwesenheit von 100 Abgeordneten forderte, diese aber in der Stadt nicht aufzutreiben waren, wurde die Sitzung 34mal eröffnet und wieder suspendiert. Um 7 Uhr abends waren 100 Mitglieder, die zum Teil telegraphisch aus der Provinz herbeigerufen worden waren, anwesend und damit die Komödie beendet.

Paris. Ueber die Befehle der Dase Djanet durch die französische Sahara-Truppe wird offiziös gemeldet, diese Maßnahme sei durch den Abmarsch der türkischen Truppen von Ghata nach dem Norden von Tripolis veranlaßt worden, da infolgedessen in der Gegend Unruhen zu befürchten gewesen seien. Die Befehle von Djanet durch die französischen Truppen sei übrigens nur vorübergehender Natur. Seit langem erheben sowohl die Franzosen wie die Türken Anspruch auf die Dase.

— Die Zustände in der Marine sind, wie sich in den letzten Monaten zur Genüge ergeben hat, nicht derart, daß jetzt selbst der größte Optimist von einer „Erzereitschaft“ sprechen möchte. Unliebsames Aufsehen erregt neuerdings die Tatsache, daß der Torpedobootsjäger „Yatagan“, der längst zum siebenten Male eine Versuchsfahrt unternahm, diese nach kurzer Zeit abbrechen mußte, weil, wie der Schiffsoffizier erklärte, das Torpedoboot völlig unbrauchbar sei.

Petersburg. Gerüchten zufolge steht die Abberufung Tcharzows, des russischen Botschafters in Konstantinopel, wegen unzeitgemäßer Aufrollung der Dardanellenfrage bevor. Tcharzow soll angeblich auf Veranlassung des Ministerpräsidenten durch den Gesandten in Belgrad, Hartwig, ersetzt werden. Das Ministerium dementiert indessen diese Gerüchte.

Warschau. Infolge der Abtrennung des Gouvernements Chelm von Rußisch-Polen wurde eine polnische Nationaltrauer angelegt. Sämtliche Bälle und Carnevalsvergnügungen werden unterbleiben. Auch die polnischen Studenten von Krakau werden sich der Trauer anschließen.

Türkei. Wie jetzt bekannt wird, hat die Türkei nach dem Ausbruch des libanesischen Krieges das Gebiet von Solum, das im Osten der Cyrenaika, dicht an der ägyptischen Grenze gelegen ist, an die ägyptische Regierung abgetreten, und Ägypten, d. h. England, hat dieses Gebiet inzwischen militärisch besetzt. Das Gebiet umfaßt den Rastentrich und das Hinterland des Hafens und des Meerbusens von Solum und hat einen Flächeninhalt von 300 Quadratkilometern. Der Hafen, einer der besten im ganzen Mittelmeer, wird von England stark besetzt und zu einem wichtigen Flottenstützpunkt ausgebaut werden, sodas England dann in der Lage sein wird, das Mittelmeer zwischen Cypern und Malta zu sperren. In demselben Maße wird aber der gleichfalls in der Cyrenaika gelegene Hafen Tobruk entwertet, den die Italiener seit September dieses Jahres besetzt haben und den sie gleichfalls zu einer stark besetzten Mittelmeerbasis auszubauen beabsichtigen. Die Nachricht von der Abtretung Solums an England hat daher in Italien starke Verstimmung hervorgerufen. Dort besteht ohnehin schon seit geraumer Zeit der Verdacht, daß England aus dem türkisch-italienischen Kriege Nutzen für sich ziehen wolle, und die Nachbarschaft eines starken englischen Kriegshafens dicht an der Grenze der „italienischen Provinz Cyrenaika“ und des „italienischen Kriegshafens Tobruk“ erregt in Rom starkes Unbehagen. Die näheren Umstände dieser Gebietsabtretung sind noch in Dunkel gehüllt. Es ist vor allem unklar, wie England bezw. Ägypten diesen Gebietserwerb mit der italienischen Annexionserklärung in Einklang bringen will. Jedenfalls ist es begreiflich, daß man in Italien den Vorgang mit starkem Mißtrauen betrachtet und sich der Beforgnis nicht entschlagen kann, daß England die Besitzergreifung von Solum dazu benutzen werde, eine Kontrolle über die italienischen Ausdehnungsbestrebungen in Nordafrika auszuüben. Es verlautet sogar, daß die italienische Regierung beschlossen habe, in London wegen der Befehle von Solum vorstellig zu werden. Jedenfalls hat es die Türkei geschickt fertig gebracht, den Italienern die Engländer auf den Hals zu bringen — und darin besteht der famose Schachzug.

Nr.

I.
gründetes
unter I.

Wahl

VI.

Nr. 3

Nr. 4

VIII

Nr. 2

Nr. 6

II.

dorf, 1

.Bären

III.

treten

Die

Deutsche

des

Wald

stamm

die

Lösung

der

Mit

die

geführte

Di

Der

1276 a

I.

De

von

heutige

stelle

Di

Ein

Es

Politik

nur

einem

hohes

Deutsch

hat

den

spielend

Ausglei

gibt,

reich

bedenk

Deutsch

land

ziehung

nicht

ge

Deutsch

selig

zu

Sage,

deutsche

Argwo

schon

wärtige

haltung

doch

Englan

Spiona

Zwed

vorzube

Deutsch

wärtige

belämp

Buch.